

# Ein Kupferrohr mit Münzen und anderen Überraschungen

Zufallsfund beim Abriss der Gehrden Grundschule Am Castrum. Kinder öffnen die Zeitkapsel von 1963 und bekommen so einen speziellen Blick auf die Stadtgeschichte.

**Gehrden.** Die gut 30 Kinder drängelten sich nach vorn. Alle wollten die beste Sicht haben – oder zumindest mal einen Blick erhaschen. Denn in der Mitte des Stuhlkreises lag das eingedrückte Kupferrohr – eine Zeitkapsel aus dem Jahre 1963, gefunden beim Abriss der alten Grundschule Am Castrum. Die Schülerinnen und Schüler staunten nicht schlecht, als Bürgermeister Malte Losert (parteilos) gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Schulparlaments das erste Stück Papier herauszog.

Die dunkelblaue, 63 Jahre alte Röhre hatte ein aufmerksamer Baggerführer entdeckt: in den Trümmern des alten Fundaments nahe des ehemaligen Eingangsbereichs. Zwar war das Fundstück stark eingedückt, aber immer noch verschlossen. „Der Baggerführer hat ein gutes Auge gehabt“, sagte Losert.

Die Spekulationen der Kinder, was wohl in der Kapsel sein würde, gingen in alle Richtungen. Ob der Inhalt gefährlich sei, wollte ein Kind wissen. „Was ist, wenn Eis drin ist?“, fragte Erstklässlerin Luise.

Zur besseren Öffnung hatten Mitarbeiter des Bauhofs die Röhre am oberen Teil bereits angeschnitten. Das erste Stück Papier, das zum Vorschein kam, war eine Ausgabe der Zeitung



Öffnung der Zeitkapsel in der Grundschule Am Castrum Gehrden mit Malte Losert

FOTO: ROBIN PROTTUNG

„Gehrdener Nachrichten“ vom 5. September 1963. Auf dem Titelblatt prangte die Überschrift: „Bonn strebt Kompromiß im Hähnchenkrieg an“. In der Zeitung eingerollt befand sich ein kleiner Stadtplan Gehrdens, gedruckt als transparente Kunststoffolie für einen Overhead-Projektor.

Dann geriet die Öffnung erst einmal ins Stocken. Die starken Beulen drückten den Inhalt so

sehr zusammen, dass es nicht möglich war, das restliche Papier unbeschädigt herauszuholen. „Dass die Kapsel so stabil ist, wussten wir auch nicht“, sagte Losert.

Zum Helden der Stunde wurde der Hausmeister der Schule, Zafer Korkmaz. Begleitet von Sprechchören der Kinder nahm er die Kapsel mit und bog das Metall in mühevoller Kleinarbeit auf. „Das war starkes Material.

Das hätte auch noch 200 Jahre mehr gemacht“, sagte Korkmaz.

Als es weitergehen konnte, zogen die Kinder eine große Rolle Papier aus der Röhre: bräunlich verfärbt, leicht eingerissen, aber noch gut zu erkennen. Zu sehen waren die Baupläne der alten Schule. Die Kinder inspizierten sofort die Zeichnungen und entdeckten ihre alten Flure und Klassenräume.

Danach kamen zwei weitere

Tageszeitungen vom 5. September 1963 ans Tageslicht: die Hannoversche Allgemeine Zeitung und die Hannoversche Presse. Stückpreis: jeweils 20 Pfennig. Die fielen dann auch noch physisch aus der Kapsel. Denn enthalten waren alle Münzen der damaligen Währung, vom Fünfmarkstück bis zur Einpfennigmünze.

Zuletzt zogen die Kinder ein dickes Buch aus dem Rohr, zusammengerollt und ohne Einband. Dabei handelte es sich um das Schriftstück „Stadt Gehrden, Entwicklung und Schicksale einer Calenbergischen Kleinstadt“ von August Kageler. Zudem fanden sie eine Baubeschreibung und die Begründung, warum der damalige Schulneubau erforderlich war.

Der Inhalt der Zeitkapsel wird in den kommenden Wochen in der Schule ausgestellt, bevor er dann dem Stadtarchiv übergeben wird und den Weg ins Museum findet. Auf die Kinder der Grundschule Am Castrum wartet nach der aufregenden Öffnung der Zeitkapsel noch eine ganz besondere Aufgabe.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen jetzt selbst über den Inhalt der neuen Zeitkapsel entscheiden, die dann in das Fundament des Neubaus der Schule eingelassen wird.

## Wo gibt es freie Stellplätze?

Gehrden startet Pilotprojekt mit Parkplatz-App

**Gehrden.** Handy raus, App öffnen, freie Parkplätze checken – und dann die Fahrt in die Gehrden Innenstadt planen. So einfach soll es in Zukunft sein. Zumindest dann, wenn sich das Pilotprojekt der Stadt gemeinsam mit dem Energiekonzern Enercity durchsetzt.

Denn die Parksituation in Gehrden ist bereits seit Jahren angespannt. Freie Stellplätze sind Mangelware und daher immer wieder ein heiß diskutiertes Thema im Rathaus. Mit dem Pilotprojekt versucht die Stadt nun, das Parkplatzangebot übersichtlicher zu gestalten.

### Welche App wird benötigt?

Auf dem Parkplatz an der Dammstraße wurden bereits die ersten Parksensoren aufgeklebt, die über eine Smartphone-App anzeigen, wie viele Stellplätze auf dem Parkplatz noch frei sind. „Bis auf den Behindertenparkplatz und die Ladesäulenstellplätze haben alle Stellplätze einen Sensor“, erklärte Christina Unselm im Bauausschuss der Stadt Gehrden. Freie Ladesäulen für E-Autos lassen sich in der Regel separat über die nötigen Apps einsehen und sind daher nicht zwingend notwendig.

Am Montag, 9. März, wurde

mit den Arbeiten begonnen. Durch die Witterungsverhältnisse der vergangenen Wochen zog sich die Umsetzung des Projekts in die Länge. Doch jetzt kann es weitergehen: Im nächsten Schritt werden die Sensoren in den Parkplatz eingefügt und mit der eigens dafür eingebauten Schaltfläche verbunden. „Das wird jetzt alles verknüpft“, erklärte Bürgermeister Malte Losert (parteilos).

Die dafür benötigte App gibt die Stadt in den kommenden Tagen bekannt. „Wir gucken gerade noch“, sagt Losert, „ob wir das nicht auch in unsere Stadt-Gehrdens-App einweben können.“ Der Parkplatz an der Dammstraße wird als Testobjekt genutzt, um das System auch für künftig geplante Parkplätze zu verwenden.

### Sensoren bald auf allen öffentlichen Parkplätzen?

„Wir wollen es auf dieser Fläche testen, und wenn es sich als gewinnbringend abzeichnet, dann wird das auch gleich in die Planungsleistung für die neuen Parkplätze mit aufgenommen“, erklärt Losert. Das Ziel sei es, bereits zu Hause sehen zu können, welche Parkplätze frei sind. Ähnlich wie bei dem Parkleitsystem der Stadt Hannover.

## Sommer werden immer heißer

Bündnis 90/Die Grünen stößt Diskussion zu möglichen Lösungen gegen Hitze in der Stadt an

**Gehrden.** Es war einer der heißesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnung – der Sommer 2025. Die Hitze staute sich. Insbesondere in Gehrdens Innenstadt. Im vergangenen Jahr war der durchschnittliche Temperaturanstieg dort deutlich zu spüren. Im Mittel lag der Wert 3,5 Grad über dem langjährigen Vergleichswert.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat deshalb im vergangenen Jahr eine Diskussion angestoßen, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden könnten, um die Menschen in der Innenstadt besser vor der Hitze zu schützen. Denn dort dominieren derzeit Beton, Asphalt und versiegelte Flächen.

„Ausgelöst von der Hitzeperiode wurde intensiv darüber diskutiert“, sagt der Grünen-Frak-

tionsvorsitzende Heinz Strassmann, „nicht nur bei uns in der Kommune.“ Extreme Hitze ist speziell für kleine Kinder, Vorerkrankte und ältere Menschen besonders gefährlich.

Größere konkrete Maßnahmen wurden aber verschoben, da die Region Hannover derzeit einen neuen Hitzeaktionsplan entwickelt, der im Sommer 2026 vorgestellt wird. Dieser soll als Leitfaden für die Kommunen dienen, um mit den Folgen des Klimawandels umzugehen.

„Wir haben uns das Ziel einer klimaneutralen Region Hannover bis zum Jahr 2035 gesetzt – der fortschreitende Prozess der globalen Erwärmung wird aber nicht abrupt zu stoppen sein“, sagt Regionspräsident Steffen Krach. „Wir müssen daher mit den Maßnahmen zur Klimaanpassung zu-



Nur wenig Grün: In Gehrdens Innenstadt gibt es kaum schattige Plätze.

FOTO: DIRK WIRAUSKY

gleich auch Vorsorge treffen angesichts zunehmender Wetterextreme wie Hitze, Dürre oder Starkregen.“

„Wir wollen abwarten, was die Region als Leitlinie vorgibt und

welche Empfehlungen sich daraus ergeben“, sagt Strassmann. Einen direkten Ansatz gab es dann aber doch noch. „Wir wollten trotzdem ein Zeichen setzen und mehr Grün in der Innenstadt

sofort umsetzen“, erklärt Strassmann. „Auf der Basis einer Empfehlung des Sanierungsbeirats haben wir gefordert, zwei Bäume am Stein+weg 15 zu pflanzen.“

Auf Hinweis der CDU-Fraktion, dass man sich möglicherweise einengen würde, einigten sich die Parteien auf transportfähige Pflanzen in Kübeln. „Was für Pflanzen und wie groß sie am Ende sind, wird sich noch zeigen“, sagt Strassmann.

Wie sich Gehrdens Innenstadt in der Sommerzeit verändern wird, ist abhängig von den Vorgaben und Ideen der Region. „Der Hitzeaktionsplan wird im Sommer vorgestellt, daran werden wir uns orientieren.“ Einigkeit soll aber schon mal seitens der Politik herrschen. „Die anderen Parteien sitzen alle mit im Boot“, sagt Strassmann.

**Wurst-Basar**

**LAMMKEULE**

aus Neuseeland, vorgegart mit Kräutern und Knoblauch gewürzt, dazu Kartoffelgratin und Dattel-Rosmarinsauce

für ca. 6 Personen **59,99**

**% SONDERANGEBOTE %**

gültig vom 30.03. – 04.04.2026 in Wennigsen und Barsinghausen

<b>Schinken-Krustenbraten</b> gepökelt, vom Strohschwein	<b>+100g 0,99</b>
<b>Schweinefiletpfanne</b>	<b>+100g 1,49</b>
<b>Frischer Neuseeland Lammbraten</b> ohne Knochen aus der Keule	<b>+100g 1,99</b>
<b>Kalbsschnitzel</b> aus der Oberschale	<b>+100g 3,99</b>
<b>Bratwurst-Schnecken</b>	<b>+100g 1,49</b>
<b>Grill-Bratwurst</b> 5x100g (kg 11,98)	<b>-Pkg. 5,99</b>

weitere Angebote finden Sie unter [www.wurst-basar.de](http://www.wurst-basar.de)

## Yvonne Czaja, Immobilienmaklerin (IHK)

### Lernen Sie mich kennen!



**Als zertifizierte Immobilienmaklerin (IHK) möchte ich Ihnen bieten, was ich mir selbst von einer Makleragentur wünschen würde:**

Als Immobilienagentur steht bei uns die Kundenorientierung an erster Stelle. In der malerischen Deister-Region und im Raum Hannover möchte ich Ihre verlässliche Partnerin rund um den Kauf, den Verkauf sowie die Vermietung einer Immobilie sein. Mit umfangreichem Wissen und jahrelanger Erfahrung unterstützen wir Sie bei all Ihren Fragen vor, während und nach einer Beurkundung.

Steht der Verkauf einer Immobilie an, möchte man sie in besten Händen

wissen: für das über viele Jahre bewohnte Familienhaus muss ein würdiger und liebevoller Nachfolger gefunden werden; für ein sanierungsbedürftiges Mehrfamilienhaus mag ein zuverlässiger Investor gesucht werden. Unterschiedlichste Ziele und Wünsche werden mit uns individuell und vertrauensvoll realisiert. Ein Verkauf beschränkt sich nicht allein auf die **Vermittlung und Vermarktung einer Immobilie**. Es geht vielmehr darüber hinaus. Es ist mir wichtig, dass der gesamte Ablauf - vom Kennenlernen Ihrer Immobilie bis zur Schlüsselübergabe - persönlich und reibungslos zu Ihrer vollkommenen Zufriedenheit erfüllt wird. Statt eines unpersönlichen Services

setze ich mich verlässlich und mit viel Herz für Sie ein und stehe Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Lassen Sie uns gemeinsam eine optimale Strategie entwickeln!

Bitte kontaktieren Sie uns einfach telefonisch unter der Telefonnummer **01575 / 369 54 90** oder per E-Mail unter [kontakt@immobilien-deister.de](mailto:kontakt@immobilien-deister.de).

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und Sie bei der Realisierung Ihrer Träume zu unterstützen!

**Ihre Yvonne Czaja**

- Anzeige -

**Yvonne Czaja**  
IMMOBILIEN

**Immobilienverkauf  
Immobilienberatung  
Wertermittlung**

**www.Immobilen-Deister.de**

**Persönlich. Fachlich. Erfahren.**

☎ 05108 - 876 60 65  
☎ 01575 - 369 54 90

*„Ich freue mich, Sie kennenzulernen!“*